

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Verzeichnis der Bearbeiter	31
Autorenverzeichnis	32
Abkürzungsverzeichnis	33
Literaturverzeichnis	39
Internetadressen	44
Einleitung Grundsätze, Inhalt und Verfahren – ein Überblick zum Insolvenzverfahren	45
Teil 1 Krise des Unternehmens bis zur Insolvenzantragstellung	59
Teil 2 Das Eröffnungsverfahren	127
Teil 3 Das Regelverfahren	137
Teil 4 Gläubigerversammlung und Gläubigerausschüsse	323
Teil 5 Eigenverwaltung und Insolvenzplan	343
Teil 6 Informations- und Akteneinsichtsrechte	377
Teil 7 Grenzüberschreitende Insolvenzen – Internationales Insolvenzrecht	381
Teil 8 Die Rolle des Betriebsrats im Insolvenzverfahren	393
Teil 9 Sanierung, Interessenausgleich, Transfer-Sozialplan und Sozialplan	399
Teil 10 Gesellschaftsrecht und die Mitwirkung der Überwachungsorgane	449
Teil 11 Insolvenzgeld	461
Teil 12 Anhang: Muster, Checklisten, Übersichten etc.	479
Stichwortverzeichnis	539

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Grundsätze, Inhalt und Verfahren –

ein Überblick zum Insolvenzverfahren	45
I. Prinzipien und Grundsätze im Insolvenzverfahren	45
II. InsO und ESUG	46
III. Zum Verfahren	47
1. Zulässigkeit eines Insolvenzverfahrens	47
2. Zweck und Mittel des Insolvenzverfahrens	48
3. Das sog. Regelverfahren	48
4. Die Eigenverwaltung, §§ 270 ff. InsO	49
5. Das Insolvenzplanverfahren, §§ 217–269 InsO	49
6. Die Gläubigerselbstverwaltung (Gläubigerausschuss und Gläubigerversammlung)	50
7. Das Eröffnungsverfahren	51
8. Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes	51
9. Zuständiges Gericht	51
10. Anwendung der ZPO	52
11. Verfahrensgrundsätze	52
12. Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	52
13. Eröffnungsgrund	53
14. Abweisung mangels Masse	53
15. Eröffnungsverfahren im Regelverfahren und vorläufiger Insolvenzverwalter	53
16. Eröffnungsverfahren bei Eigenverwaltung	53
17. Vorläufiger Gläubigerausschuss	53
18. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens (Regelverfahren) und Bestellung eines Insolvenzverwalters	53
19. Insolvenzverwalter (§ 56 ff. InsO)	54
20. Sachwalter	54
21. Kriterienkatalog (Bestellung Insolvenzverwalter und Sachwalter)	54
22. Kriterienkatalog (Insolvenzgericht und Gläubigerausschuss)	55
23. Vergütung	55
24. Qualitätsmanagement	55
25. Forderungsanmeldung	55
26. Termine	55

27. Insolvenzmasse, § 35 InsO	56
28. »Rangfolge« (Kurzübersicht)	56
29. Rangfolge im Einzelnen	56
30. Vollstreckungsverbote	57
31. InsO und Arbeitsrecht	57
32. Insolvenzanfechtung, §§ 129–147 InsO	58
33. Verwaltung und Verwertung	58
34. Befriedigung der Insolvenzgläubiger	58
35. Die Einstellung des Insolvenzverfahrens mangels Masse, § 207 InsO	58
36. Restschuldbefreiung etc.	58
37. Internationales Insolvenzrecht, §§ 335–358 InsO, Art. 102 EGInsO, VO (EG) 1346/2000	58
Teil 1 Krise des Unternehmens bis zur Insolvenzantragstellung . . .	59
A. Insolvenzsicherung	59
I. Gesetzliche Sicherungspflicht nach § 7e SGB IV	61
1. Voraussetzungen der Sicherungspflicht	61
a) Wertguthaben	61
b) Wertguthabenvereinbarung	61
c) Sonstige Voraussetzungen der Sicherungspflicht	63
2. Inhalt der gesetzlichen Sicherungspflicht	63
3. Folgen unzureichender Insolvenzsicherung	64
4. Prozessuales, Anmeldung der Insolvenzforderungen	66
II. Geeignete Sicherungsmittel (Bürgschaft, Pfand, Treuhand etc.)	67
1. Bürgschaftsmodelle und Avalkredit	68
2. Kautionsversicherung	69
3. Pfandrechtsmodelle	69
4. Treuhandmodelle	70
III. Prozesse um Ansprüche aus der Sicherheit	75
B. Insolvenzanfechtung	77
I. Allgemeine Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	78
1. Rechtshandlung	78
2. Gläubigerbenachteiligung und kein Bargeschäft	79
3. Anfechtungsgrund	81
4. Kein Anfechtungsausschluss gegenüber Vollstreckungsmaßnahmen	81
II. Voraussetzungen der einzelnen Anfechtungstatbestände	81
1. Kongruente Deckung, § 130 InsO	81
2. Inkongruente Deckung, § 131 InsO	85
3. Unmittelbare Benachteiligung, § 132 InsO	88
4. Vorsatzanfechtung, § 133 Abs. 1 InsO	88
a) Vorsätzlich benachteiligende Rechtshandlung des Schuldners	88

b)	Kenntnis des Arbeitnehmers vom Benachteiligungsvorsatz	89
5.	Unentgeltliche Leistungen, § 134 InsO	91
III.	Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung	92
IV.	Prozessuales	94
1.	Der Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten	94
2.	Verjährung und Ausschlussfristen	96
C.	Stundung und Teilverzicht in der Krise	96
D.	Handlungsmöglichkeiten bei Zahlungsrückständen vor der Insolvenz	97
I.	Geltendmachen, Einklagen und Vollstrecken	97
II.	Zurückbehaltungsrecht	98
1.	§ 321 BGB	98
2.	§ 273 BGB	98
a)	Voraussetzungen nach der Rechtsprechung	98
b)	Kritik an der Rechtsprechung	101
3.	Rechtsfolgen berechtigter Leistungsverweigerung	101
a)	Arbeitsrechtliche Folgen	101
b)	Sozialrechtliche Folgen	102
III.	Fristlose Eigenkündigung und Schadensersatz nach § 628 Abs. 2 BGB	103
1.	Kündigung des Arbeitnehmers gem. § 626 BGB	103
2.	Folgen der Eigenkündigung	104
a)	Anspruch auf Schadensersatz gem. § 628 Abs. 2 BGB	104
b)	Sozialrechtliche Folgen	104
IV.	Zurückbehaltungsrecht oder Eigenkündigung?	105
V.	Insolvenzantrag des Arbeitnehmers und Insolvenzgeld	106
E.	Insolvenzantragsverfahren	107
I.	Insolvenzantrag	107
1.	Antragsberechtigung, Schriftformerfordernis und zuständiges Gericht	107
2.	Schuldnerantrag	107
3.	Gläubigerantrag	108
a)	Rechtliches Interesse	108
b)	Glaubhaftmachung einer Forderung	109
c)	Glaubhaftmachung eines Eröffnungsgrundes	110
d)	Anlagen zum Antrag	112
4.	Prüfung des Antrags durch das Insolvenzgericht	112
5.	Zurücknahme oder Erledigung des Antrags	113
II.	Eröffnungsgründe (Insolvenzgründe)	113
1.	Übersicht	113
2.	Zahlungsunfähigkeit	113
3.	Drohende Zahlungsunfähigkeit	115
4.	Überschuldung	116

III.	Die Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel dagegen	117
1.	Zurückweisung als unzulässig	117
2.	Zurückweisung als unbegründet	117
3.	Abweisung mangels Masse	117
4.	Eröffnungsbeschluss	118
5.	Rechtsmittel	118
IV.	Kosten und Kostentragung im Eröffnungsverfahren	119
1.	Höhe der Kosten	119
a)	Gerichtsgebühren	119
b)	Auslagen für Sachverständige	119
c)	Kosten für den vorläufigen Insolvenzverwalter	120
d)	Kosten einer zwangsweisen Vorführung des Schuldners durch den Gerichtsvollzieher	120
e)	Außergerichtliche Kosten	120
2.	Kosten bei mehreren Antragstellern	121
3.	Wer hat die Kosten zu tragen?	121
a)	Zurückweisung als unzulässig oder unbegründet	121
b)	Abweisung des Antrags mangels Masse	121
c)	Rücknahme des Insolvenzantrages	122
d)	Erledigungserklärung der Hauptsache durch den antragstellenden Gläubiger	122
e)	Kostentragungspflicht bei eröffnetem Insolvenzverfahren	123
4.	Der Massekostenvorschuss	123
a)	Höhe des (Massekosten-)Vorschusses	124
b)	Die Rückzahlung und Erstattung des Vorschusses	124
Teil 2 Das Eröffnungsverfahren		127
I.	Maßnahmen des Gerichts im Eröffnungsverfahren	127
1.	Einleitung	127
2.	Die Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbotes	128
3.	Die Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwalters – seine Aufgaben und seine Rechtsstellung	129
a)	Die Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	129
b)	Zur Person des vorläufigen Insolvenzverwalters	129
c)	»Starker« und »schwacher« vorläufiger Insolvenzverwalter	129
d)	Ein allgemeines Verfügungsverbot ist angeordnet	130
e)	Aufgaben des vorläufigen Insolvenzverwalters	130
4.	Untersagung oder Einstellung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen den Schuldner und Sicherung der Unternehmensfortführung	131
5.	Auswirkungen der vorläufigen Insolvenzverwaltung im Arbeitsrecht	132

6. Die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes, § 170 SGB III – eine wichtige Aufgabe des vorläufigen Insolvenzverwalters	133
---	-----

Teil 3 Das Regelverfahren 137

A. Forderungen der Arbeitnehmer 137

I. Zuordnung von Ansprüchen in der insolvenzrechtlichen Rangordnung und zum Insolvenzgeldzeitraum	137
1. Abgrenzung und Zuordnung der Ansprüche	138
a) Insolvenzforderungen	139
b) Insolvenzgeld	140
c) Masseverbindlichkeiten	141
d) Masseunzulänglichkeit. Alt- und Neumasse- verbindlichkeiten	141
2. Alphabetische Übersicht zu Einzelfragen der Anspruchszuordnung	143
a) Abfindungen und Nachteilsausgleich gem. § 113 Abs. 3 BetrVG	144
b) Arbeitnehmererfindungen und Verbesserungs- vorschläge	150
c) Altersteilzeit (Blockmodell)	155
d) Arbeitszeitkonten	156
e) Aufwendungsersatz und Reisekosten	160
f) Ausbildungsvergütung	160
g) Beschäftigungssicherungstarifvertrag	160
h) Betriebsratskosten und Aufsichtsrats- vergütungen	160
i) Betriebsrenten/-anwartschaften	161
j) Gewinnbeteiligung, Tantiemen etc.	161
k) Jahressonderzahlung	161
l) Mutterschaftsgeld, Zuschuss	161
m) Nachteilsausgleich gem. § 113 BetrVG	161
n) Provisionsansprüche	162
o) Sanierungstarifvertrag und ERA-Struktur- komponenten	162
p) Schadensersatzansprüche	164
q) Sonderzahlungen	164
r) Urlaubsentgelt	165
s) Urlaubsgeld	166
t) Urlaubsabgeltung	167
u) Urlaubsschadensersatz	168
v) Vermögenswirksame Leistungen	169
w) Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen	169
x) Wettbewerbsverbot/Karenzentschädigung	176
y) Zeugnis	177

	z) Zielvereinbarungen mit Prämienanspruch bzw. Leistungsbonus	177
II.	Anmelden von Insolvenzforderungen und diesbezügliche Klagen	178
	1. Anmeldung	178
	2. Klagen – Zulässigkeit und Antragstellung	180
	3. Ausschlussfristen und Verjährung	183
	4. Aktivlegitimation	184
	5. Berichtigung der Tabelle und Vollstreckung aus zur Tabelle festgestellten Insolvenzforderungen	185
	6. Prozesskosten bei Streit um Insolvenzforderungen	185
III.	Geltendmachen von Masseverbindlichkeiten, Klagen und Zwangsvollstreckung	186
	1. Ohne oder vor Anzeige der Masseunzulänglichkeit	186
	2. Nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	187
	3. Sonderfall Insolvenzsozialplan	189
	4. Ausschlussfristen und Verjährung	190
	5. Zwangsvollstreckung wegen Masseverbindlichkeiten	190
	6. Prozesskosten bei Streit um Masseverbindlichkeiten	191
IV.	Die Haftung des Insolvenzverwalters	191
	1. Verletzung von Pflichten gegenüber Insolvenzgläubigern	192
	a) § 60 InsO	193
	b) Sonstige Anspruchsgrundlagen	195
	2. Verletzung von Pflichten gegenüber Massegläubigern	195
	a) § 61 InsO	196
	b) § 60 InsO	198
	c) Sonstige Anspruchsgrundlagen	200
	3. Prozessuales	201
V.	Haftung der Masse für rechtswidriges Handeln des Insolvenzverwalters	202
VI.	Verhältnis verschiedener Ansprüche zueinander	203
B.	Urlaub	203
C.	Altersteilzeit im Blockmodell	203
I.	Fortbestand oder Beendigung (»Störfall«) des Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisses	204
II.	Zuordnung der Forderungen im Allgemeinen	205
	1. Insolvenzforderungen oder Masseverbindlichkeiten	205
	2. Zuordnung von Altersteilzeitentgeltansprüchen zum Insolvenzgeld	206
	3. Anspruch auf Freistellung als Insolvenzforderung?	206
III.	Insolvenzsicherung – Spezialregelung bei Altersteilzeit im Blockmodell, § 8a ATG	207
	1. Voraussetzungen der Sicherungspflicht	208
	2. Inhalt und Umfang der Sicherungspflicht	208

3.	Geeignete Sicherungsmittel	210
4.	Nachweisanspruch und Folgen unzureichender Sicherung	211
5.	Klagen auf Insolvenzversicherung und Schadensersatz	213
6.	Insolvenzversicherung in Tarifverträgen, Betriebs- vereinbarungen oder Arbeitsverträgen	214
IV.	Vorzeitige Beendigung des Altersteilzeitarbeitsver- hältnisses (Störfall)	215
1.	Störfallrückabwicklung unter Anrechnung gezahlter Aufstockungsbeträge	215
a)	Umfang der Entgeltansprüche	215
b)	Zuordnung der Ansprüche	216
2.	Anspruch aus einer Insolvenzversicherung	217
3.	Sozialrechtliche Probleme	218
a)	Rentenversicherung	218
b)	Arbeitslosenversicherung	219
c)	Kranken- und Pflegeversicherung	220
d)	Insolvenzgeld	220
V.	Fortgesetztes Arbeitsverhältnis	220
1.	Insolvenzeröffnung während der Freistellungs- phase	220
a)	Entgelt- und Insolvenzgeldansprüche – insolvenzrechtliche Einordnung	220
b)	Arbeits- und sozialrechtliche Folgen ohne Insolvenzversicherung	221
c)	Arbeits- und sozialrechtliche Folgen mit Insolvenzversicherung (nach § 8a ATG)	223
2.	Insolvenzeröffnung während der Arbeitsphase	225
a)	Entgeltansprüche – insolvenzrechtliche Einordnung	225
b)	Arbeits- und sozialrechtliche Folgen ohne Insolvenzversicherung	226
c)	Arbeits- und sozialrechtliche Folgen mit Insolvenzversicherung (nach § 8a ATG)	227
VI.	Altersteilzeit in der Insolvenz und Betriebsübergang	228
D.	Die gesetzliche Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung	229
I.	Einführung	229
1.	Die Durchführungswege der betrieblichen Alters- versorgung	229
2.	Die Finanzierungs- und Zusageformen der betrieb- lichen Altersversorgung	230
3.	Rechtsbegründungsakte für Versorgungszusagen	230
a)	Individualrechtliche Versorgungszusagen	231
b)	Kollektivrechtliche Versorgungszusagen	232

II.	Definitionen und wesentlicher Gesetzesinhalt des BetrAVG	233
III.	Die Sicherungsfälle gem. § 7 BetrAVG	234
IV.	Finanzierung und Träger des Insolvenzschutzes	234
V.	Insolvenzgesicherte Versorgungsleistungen und -anwartschaften	234
	1. Versorgungsempfänger	235
	2. Rückständige Versorgungsleistungen	235
	3. Versorgungsanwärter	235
VI.	Insolvenzgeschützte Versorgungsanwartschaft bei Entgeltumwandlung	236
VII.	Die Durchführungswege und der auf den Durchführungsweg bezogene Versicherungsschutz / Insolvenzschutz	237
	1. Die Direktzusage nach § 1 Abs. 1 BetrAVG	237
	2. Die Direktversicherung gem. § 1b Abs. 2 BetrAVG	238
	a) Widerrufliches Bezugsrecht	238
	b) Unwiderrufliches Bezugsrecht	239
	c) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht, Deckungslücken wegen fehlender Beitragszahlung durch den Arbeitgeber	240
	d) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht, verfallbare Anwartschaft, Abtretung an Arbeitnehmer	241
	e) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht, Kündigung des Arbeitsverhältnisses, verfallbare Anwartschaft	241
	f) Arbeitnehmer ist Versicherungsnehmer, Privatsolvenz des Arbeitnehmers	241
	3. Die Pensionskasse gem. § 1b Abs. 3 BetrAVG	242
	4. Der Pensionsfonds gem. § 1b Abs. 3 BetrAVG	243
	5. Die Unterstützungskasse gem. § 1b Abs. 4 BetrAVG	243
VIII.	Leistungshöchstgrenzen und Leistungsausschlüsse des Pensionssicherungsvereins auf Gegenseitigkeit	245
	1. Leistungshöchstgrenze	245
	2. Anzurechnende Leistungen	245
	3. Leistungsausschlüsse/Missbrauch	246
	a) § 7 Abs. 5 Satz 2 BetrAVG, widerlegbare Missbrauchsvermutung	246
	b) § 7 Abs. 5 Satz 3 BetrAVG, unwiderlegbare Missbrauchsvermutung	246
IX.	Ablauf, Meldepflichten, Vorgehen – Pensionssicherungsverein auf Gegenseitigkeit	246
X.	Die Unverfallbarkeit nach dem BetrAVG	248

XI.	Die Zuordnung der Ansprüche: Insolvenzforderungen, Masseverbindlichkeiten, Aussonderungsrecht	248
1.	Versorgungsanwartschaften – verfallbar	248
2.	Aussonderungsrecht	249
3.	Abtretung (Direktversicherung)	250
4.	Pfandrecht, Rückdeckungsversicherung, Absonderungsrecht	250
5.	Beitragszahlungen	251
XII.	Betriebsvereinbarung und betriebliche Altersversorgung	251
1.	Allgemeines	251
2.	Mitbestimmungsrechte	252
3.	Weiterführung der betrieblichen Altersversorgung durch den Insolvenzverwalter	252
4.	Ablösende, umstrukturierende und verschlechternde Betriebsvereinbarung	253
5.	Kündigung einer Betriebsvereinbarung	254
a)	Rechtsfolgen der Kündigung	255
b)	Die Darlegung der Gründe für Eingriffe in den Besitzstand	255
c)	Das Verfahren in der Insolvenz	256
d)	Das dreistufige Prüfungsschema des BAG	257
XIII.	Abfindungen von Versorgungsansprüchen im Insolvenzverfahren	259
XIV.	Insolvenzschutz bei Übertragung eines Versorgungswertes	259
XV.	Betriebliche Altersversorgung und Insolvenzplan	259
XVI.	Betriebliche Altersversorgung und Betriebsübergang gemäß § 613a BGB	260
XVII.	Streitigkeiten	261
E.	Betriebsübergang	261
I.	Tatbestandsvoraussetzungen	264
1.	Betrieb	264
a)	Produktionsbetriebe bzw. betriebsmittelgeprägte Betriebe	267
b)	Andere Betriebe (Dienstleistungen, Handel etc.)	268
c)	Abgrenzung zur Betriebsstilllegung	269
2.	Betriebsteil	270
3.	Übergang	272
4.	Durch Rechtsgeschäft	273
5.	Besonderheiten bei Gemeinschaftsbetrieben	273
6.	Umgehung des § 613a BGB	275
II.	Rechtsfolgen	280
1.	Unterrichtung und Widerspruchsrecht	280
a)	Pflicht zur Unterrichtung über den Betriebsübergang	281

	b) Folgen unzureichender Unterrichtung	283
	c) Widerspruchserklärung, Form, Frist und Verwirkung	284
	d) Widerspruch gegen den Übergang des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines vor der Insolvenzöffnung erfolgten Betriebsübergangs von einem ehemaligen Arbeitgeber auf den nunmehr insolventen Arbeitgeber	287
	e) Widerspruch gegen den Übergang des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Betriebsübergangs vom Insolvenzverwalter auf einen neuen Arbeitgeber	289
	f) Folgen des Widerspruchs	289
2.	Bestand des Arbeitsverhältnisses und Wiedereinstellungsanspruch (Kündigung, Aufhebungsvertrag etc.)	289
	a) Kündigungen im Zusammenhang mit Betriebsübergängen	289
	b) Aufhebungsvertrag und Eigenkündigung	291
	c) Wiedereinstellungsanspruch	291
3.	Entgelt und Urlaubsansprüche bei Betriebsübergängen	293
	a) Haftung außerhalb der Insolvenz	294
	b) Haftung bei Betriebsübergang in der Insolvenz	294
4.	Betriebsverfassungsrechtliche Fragen beim Betriebsübergang	295
	a) Weiterbestehen des Betriebsrats? Kostentragung?	295
	b) Betriebsvereinbarungen	296
	c) Mitbestimmung beim Betriebsübergang	296
5.	Weitergeltung der Tarifverträge	296
	a) Normative Fortgeltung	297
	b) Transformation in das Individualarbeitsverhältnis	297
	c) Arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln	298
III.	Betriebsübergang und Sozialrecht	299
IV.	Prozessuales	300
	1. Streitiger Betriebsübergang	300
	a) Bei Kündigung des Veräußerers	300
	b) Klagen ohne Kündigung	302
	2. Widerspruch gegen den Übergang des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines unstreitigen Betriebsübergangs	303
	a) Feststellungsantrag nach § 4 Satz 1 KSchG	303
	b) Allgemeiner Feststellungs- und Beschäftigungsantrag	303
	3. Beschlussverfahren	303

F. Freistellung und Kündigungen in der Insolvenz	303
I. Freistellung von Arbeitnehmern durch den Insolvenz-	
verwalter	304
1. Juristische Bedeutung der »Freistellung«	304
a) Freistellung von der Erbringung der Arbeitsleistung	304
b) Freistellung und Beschäftigungsanspruch	306
2. Beschäftigungsanspruch gegen »insolvenzspezifisches	
Freistellungsrecht«	306
3. Freistellung ohne Anzeige der Masseunzulänglichkeit	308
4. Freistellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	308
5. Verhältnis zu Urlaub und Guthaben aus Arbeitszeit-	
guthaben	309
6. Freistellung von Betriebsratsmitgliedern und	
Mitbestimmung des Betriebsrats bei Freistellungen .	310
7. Prozessuales	310
II. Kündigungen während des eröffneten Insolvenzver-	
fahrens	311
1. Kündigungsfristen und »Verfrühungsschaden« . . .	311
a) Arbeitsvertragliche Kündigungsfristen	312
b) Gesetzliche Kündigungsfristen	312
c) Tarifliche Kündigungsfristen	312
d) »Nachkündigung«	312
e) Schadensersatz wegen »Verfrühungsschadens« . .	312
2. Allgemeiner Kündigungsschutz, insbesondere bei	
betriebsbedingten Kündigungen	314
a) Dringende betriebliche Erfordernisse	314
b) Soziale Auswahl nach § 1 Abs. 3 KSchG	315
3. Fehlende ordentliche Kündbarkeit und besonderer	
Kündigungsschutz	315
a) Tariflicher Alterssonderkündigungsschutz	315
b) Sonderkündigungsschutz aus Beschäftigungs-	
sicherungs- und Sanierungstarifverträgen	315
c) Betriebsratsmitglieder, Interessenvertreter,	
Betriebliche Datenschutzbeauftragte	316
d) Mutterschutz/Elternzeit	316
e) Schwerbehinderte Menschen	317
f) Freiwilliger Wehrdienst	317
g) Befristungen	317
h) Arbeitnehmer in Altersteilzeit	317
4. Änderungskündigung	319
5. Außerordentliche Kündigung	319
6. Berufsausbildungsverhältnisse	319
7. Eigenkündigung der Arbeitnehmer	320
8. Kündigungsschutzklagen, insbesondere Klagfrist	
(§ 4 KSchG)	320

Teil 4 Gläubigerversammlung und Gläubigerausschüsse	323
A. Die Beteiligung an der Gläubigerversammlung	323
I. Einberufung und Verfahrensablauf von Gläubiger-	
versammlungen	323
II. Rechte der Gläubigerversammlung	324
III. Anregungen für die Vorbereitung und die praktische	
Arbeit in der Gläubigerversammlung	327
B. Vorläufiger bis endgültiger Gläubigerausschuss	329
I. Der vorläufige Gläubigerausschuss seit dem ESUG	
(ab 1.3.2012)	329
1. In welchen Fällen beruft das Insolvenzgericht den	
vorläufigen Ausschuss ein?	329
2. Mitglieder im vorläufigen Gläubigerausschuss,	
insbesondere der Arbeitnehmervertreter	330
3. Rechtsmittel gegen Einsetzung, Zusammensetzung	
oder Nichteinsetzung eines vorläufigen Gläubiger-	
ausschusses	333
4. Spezielle Kompetenzen des vorläufigen Gläubiger-	
ausschusses	334
a) Anhörung des vorläufigen Gläubigerausschusses	334
b) Einstimmiger bindender Vorschlag	334
c) Gerichtsentscheidung und Rechtsmittel dagegen	334
d) Abwahlmöglichkeit	335
e) Eigenverwaltung	335
f) Aufhebung des Schutzschirmverfahrens	336
II. Zwischenausschuss	336
III. Endgültiger Gläubigerausschuss	336
IV. Amtszeit, Beginn und Ende der Mitgliedschaft im	
vorläufigen bis endgültigen Gläubigerausschuss	336
V. Aufgaben, Kompetenzen und Pflichten	338
VI. Beschlussfassung und Organisation	339
VII. Qualifikationsanforderungen	340
VIII. Haftung und Versicherung	340
IX. Vergütung	342
Teil 5 Eigenverwaltung und Insolvenzplan	343
A. Eigenverwaltung – Eröffnungsverfahren und Schutzschirm-	
verfahren	343
I. Antrag, Anordnung, Aufhebung, Sachwalter, Über-	
wachungsorgane und Mitbestimmung	343
1. Antrag und Anordnung	343
2. Voraussetzungen der Anordnung nach § 270 Abs. 2	
InsO	344
3. Die Aufnahme von Experten in die Geschäftsführung /	
den Vorstand	344

	4. Vorläufiger Gläubigerausschuss	345
	5. Sachwalter und vorläufiger Sachwalter, Anmeldung von Insolvenzforderungen	345
	6. Abweisung des Antrags, Beantragung der Eigen- verwaltung durch die Gläubigerversammlung	346
	7. Rücknahme des Antrags	347
	8. Aufhebung der Eigenverwaltung	347
	9. Mitwirkung der Überwachungsorgane des Unter- nehmens	347
	10. Mitbestimmung	347
	11. Rechtsmittel	348
II.	Das Eröffnungsverfahren nach § 270a InsO	348
III.	Die Vorbereitung einer Sanierung (das Schutzschirmverfahren), § 270b InsO	349
	1. Einleitung	349
	2. Die Anträge des Schuldners und die Bescheinigung nach § 270b Abs. 1 Satz 3 InsO	350
	a) Anträge	350
	b) Die Bescheinigung, § 270b Abs. 1 Satz 3 InsO	350
	3. Die Bestellung des vorläufigen Sachwalters und Anordnung (sonstiger) vorläufiger Maßnahmen, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	351
	a) Bestellung des vorläufigen Sachwalters	351
	b) Anordnung zu Zwangsvollstreckungsmaß- nahmen	351
	4. Der vorläufige Gläubigerausschuss	351
	5. Begründung von Masseverbindlichkeiten	352
	6. Vorlage des Insolvenzplans, Anordnung der Eigen- verwaltung und Bestellung des Sachwalters	352
	a) Zum Insolvenzplan	352
	b) Der erfolgreiche Abschluss des Schutzschirm- verfahrens, Anordnung der Eigenverwaltung und Sachwalterbestellung	352
	7. Aufhebung des Schutzschirmverfahrens, § 270b Abs. 4 InsO, Ablauf der Frist	352
	a) Aufhebung des Schutzschirmverfahrens, § 270 b Abs. 4 InsO	352
	b) Ablauf der Drei-Monats-Frist	353
	c) Entscheidung des Gerichts über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens, § 270 Abs. 4 Satz 3 InsO	353
	8. Insolvenzgeldvorfinanzierung im Schutzschirm- verfahren	354
	9. Arbeitgeberfunktion und »Verwalterrechte«	354
	10. Übersicht zur Verwertung, den Verwertungsformen und zur Sanierung	356

B. Insolvenzplan	357
I. Einleitung und Grundsätze	357
1. Zweck und Ziel eines Insolvenzplans	357
a) Einführung	357
b) Der Insolvenzplan und seine drei Teile	358
c) Schlussfolgerung	358
d) Evaluation	359
2. Übersicht über mögliche Insolvenzpläne	359
3. Regelung, Beschluss und Abarbeitung des Insolvenzplans	360
4. Der Debt-Equity-Swap – eine der Neuerungen durch das ESUG	360
5. Masseunzulänglichkeit	361
6. Einbeziehung der Gläubiger in das Verfahren	362
II. Fallgestaltungen, Insolvenzplan-Arten und Inhalt	362
1. Fallgestaltungen und Insolvenzplan-Arten	362
a) Fallgestaltungen	362
b) Insolvenzplan-Arten	363
2. Insolvenzplan-Vorlage und Regelungsinhalt	364
3. Der Verfahrensablauf	364
a) Die Vorlageberechtigung und Frist für Stellungnahmen	364
b) Die Vorprüfung durch das Insolvenzgericht	365
4. Die Zulassung durch das Insolvenzgericht	365
5. Erörterungs- und Abstimmungstermin	365
6. Die Durchführung des Erörterungs- und Abstimmungstermins	366
7. Abstimmung in Gruppen	366
a) Abstimmung	366
b) Die Festlegung der Gruppen	366
c) Vorgaben zur Gruppenbildung durch das Gesetz	366
d) Annahme des Insolvenzplans	367
8. Obstruktionsverbot, Minderheitenschutz, Nachrangige Gläubiger, Widerspruch des Schuldners	367
a) Zustimmungserteilung	367
b) Minderheitenschutz	368
c) Nachrangige Gläubiger	368
d) Widerspruchsrecht des Schuldners	368
9. Zeitraum vor der Insolvenzplan-Verabschiedung	368
10. Das Prüfungsverfahren	369
11. Die Zuleitung des bestätigten Insolvenzplans, Rechtsmittel und Rechtskraft, Vollstreckungsschutz, Verjährung	369
a) Zuleitung	369

b) Sofortige Beschwerde	369
c) Vollstreckungsschutz, § 259a InsO	370
d) Besondere Verjährungsfrist nach § 259b InsO	371
12. Die Umsetzung, Scheitern	372
13. Der Insolvenzplan im Rahmen der Eigenverwaltung und Schutzschirmverfahren	372
a) Anordnung, Mitwirkung, Betriebsrat	372
b) Arbeitsrecht und Insolvenzplan	373
14. Schicksal der Masseverbindlichkeiten bei Aufhebung des Insolvenzverfahrens	375

Teil 6 Informations- und Akteneinsichtsrechte	377
--	------------

Teil 7 Grenzüberschreitende Insolvenzen –

Internationales Insolvenzrecht	381
A. Deutschland und die EU	382
I. Regelungen	382
II. Grundstruktur	383
1. Die internationale Zuständigkeit	383
a) Internationale Zuständigkeit für Hauptinsolvenz- verfahren	383
b) Internationale Zuständigkeit für Partikularverfahren	385
2. Anerkennung des Eröffnungsverfahrens	385
3. Das grundsätzlich anwendbare Recht	385
4. Welches Recht findet auf das Arbeitsverhältnis Anwendung?	386
B. Internationales Insolvenzrecht jenseits der EuInsVO	388
I. Regelungen	388
II. Grundstruktur	388
1. Die internationale Zuständigkeit	388
a) Internationale Zuständigkeit für Hauptverfahren	388
b) Internationale Zuständigkeit von Partikular- und Sekundärinsolvenzverfahren	388
2. Anerkennung der Insolvenzeröffnung	389
3. Das grundsätzlich anwendbare Recht	389
4. Welches Recht findet auf das Arbeitsverhältnis Anwendung?	390
III. Exkurs: US-amerikanisches Insolvenzrecht	390
1. Kursorische Anmerkungen zum US-amerikanischen Insolvenzrecht	390
2. Auswirkungen eines US-amerikanischen Insolvenz- verfahrens	391

Teil 8 Die Rolle des Betriebsrats im Insolvenzverfahren	393
A. Das Mandat des Betriebsrats	393
I. Der Betriebsrat bleibt im Amt	393
II. Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungs- rechte des Betriebsrats	394
III. Beauftragung von Sachverständigen, § 80 Abs. 3 BetrVG, § 111 Satz 2 BetrVG	395
IV. Rechte der Betriebsratsmitglieder	396
B. Beteiligung des Betriebsrats am Insolvenzverfahren und die Kostentragung	396
I. Gläubigerversammlung und Betriebsrat	396
II. Vorläufiger Gläubigerausschuss, Gläubigerausschuss und Betriebsrat	397
III. Insolvenzplan und Betriebsrat	397
IV. Kostentragung für Sachverständige, § 40 BetrVG i. V. m. § 80 Abs. 3 BetrVG	398
 Teil 9 Sanierung, Interessenausgleich, Transfer-Sozialplan und Sozialplan	 399
A. Sanierung – Gesamtproblematik	399
I. Einleitung	399
II. Sanierung: Der Versuch einer Begriffserklärung	399
III. Sanierung und Krise	400
1. Übersicht	400
2. Krise und Insolvenz	401
IV. Sanierung und Erhalt der Arbeitsplätze	401
1. Sozial integriertes Unternehmertum in der Insolvenz	401
2. Sanierung und die Begründungen zur InsO und zum ESUG	401
3. Sanierung, Insolvenzverwalter und Insolvenz- verwalterbestellung	402
4. Sanierung und sonstige Insolvenzbeteiligte	403
B. Wege zur Sanierung	404
I. Sanierungen außerhalb einer Insolvenz	404
II. Sanierung im Insolvenzverfahren	404
1. Die Unternehmensfortführung als Sanierungs- voraussetzung	404
a) Kurzfristige Erfolgsplanung des Verwalters	404
b) Vorfinanzierung von Insolvenzzgeld, Massekredit, Vollstreckungsverbote	405
2. Unternehmensfortführung im Eröffnungsverfahren	405
3. Unternehmensfortführung nach Verfahrenseröffnung	406
4. Das Insolvenzplan-Verfahren als »Sanierungsmittel«	406
5. Sanierung, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren und Insolvenzplan-Verfahren (§§ 270 ff. InsO)	407

6.	Übertragende Sanierung	407
7.	Einstellung des Verfahrens und Sanierung	407
C.	Übertragende Sanierung im Regelverfahren	408
I.	Übersicht	408
1.	Verwertungsformen	408
2.	»Bestandteile« einer übertragenden Sanierung	408
3.	Die §§ 110, 111 SGB III	408
4.	Der Asset Deal und § 613a BGB	409
II.	Betriebsänderung und Interessenausgleich, §§ 111 ff. BetrVG, § 125 InsO, im eröffneten Verfahren	409
1.	Gegenstand der Betriebsänderung	409
2.	Voraussetzungen für die Verpflichtung zur Erstellung eines Interessenausgleichs	411
III.	Der Interessenausgleich mit Namensliste gemäß § 125 InsO	412
1.	Namenslisten gem. § 1 Abs. 5 KSchG und § 125 InsO	412
2.	Die Vermutung des betriebsbedingten Kündigungs- grundes	414
3.	Die soziale Auswahl	415
a)	Schritt 1: Horizontale Sozialauswahl	415
b)	Schritt 2: Festlegung eines Punktesystems	415
c)	Schritt 3: Festlegung und Herausnahme der »Know-how-Träger« und der unkündbaren Arbeitnehmer	415
d)	Schritt 4: Festlegungen zur Personalstruktur	416
4.	Der Sonderkündigungsschutz im eröffneten Insolvenzverfahren	417
5.	Die grobe Fehlerhaftigkeit, § 125 InsO, § 1 Abs. 3 KSchG	418
IV.	Insolvenzplan und Interessenausgleich	419
V.	Betriebs(teil)übergang	419
VI.	Nachteilsausgleich, § 113 BetrVG	421
VII.	Massenentlassungen, §§ 17 ff. KSchG	423
D.	Transfermaßnahmen, Transfergesellschaft, Transfersozialplan	424
I.	Förderfähigkeit	424
II.	Transferkurzarbeitergeld-Gewährung für längstens zwölf Monate	425
III.	Berechnung des Transferkurzarbeitergeldes und des Arbeitslosengeldes nach Ausscheiden aus der Transfergesellschaft	425
1.	Transferkurzarbeitergeld	425
2.	Arbeitslosengeld	426
IV.	Die Transfergesellschaft	426
1.	Grundsätze	426
2.	Transfergesellschaft und § 613a BGB	427

	3. Transfergesellschaft und die §§ 111 ff. BetrVG	428
V.	Durchsetzbarkeit und Finanzierung einer Transferlösung, Transfergesellschaft, Transfersozialplan	428
	1. Dotierung	429
	2. Anfallende Kosten – eine Durchschnittsberechnung	430
	3. Der dreiseitige Vertrag	430
VI.	Der Vermittlungsversuch durch den Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, § 121 InsO	431
E.	Die »Gedachten Schnellverfahren« der InsO, die §§ 122 und 126f. InsO	432
I.	Die gerichtliche Zustimmung zur Durchführung einer Betriebsänderung, § 122 InsO	432
II.	Das Beschlussverfahren zum Kündigungsschutz, § 126 InsO	434
III.	Die Klage des Arbeitnehmers nach § 127 InsO i. V. m. § 126 InsO	435
IV.	Die Kündigung von Betriebsvereinbarungen, § 120 InsO	436
F.	Der Insolvenzsozialplan, §§ 123, 124 InsO	437
I.	Grundsätze	438
	1. Qualität der Forderung aus einem Insolvenz- Sozialplan, Geltendmachung, Ausschlussfristen und Verjährung	438
	a) Nachrangige Masseverbindlichkeiten	438
	b) Verjährungsfrist	438
	c) Leistungsklage	439
	d) Regelungsempfehlungen	439
	e) Die Verpflichtung zum Abschluss eines Sozialplans (Verjährung, Verwirkung)	439
	2. Auszahlung	440
	3. Der Insolvenz-Sozialplan und die §§ 111 ff. BetrVG, Dotierung, Eigenverwaltung und Insolvenzplan, Neugegründete Unternehmen, Verjährung	440
	a) Die §§ 111 ff. BetrVG	440
	b) Neugegründete Unternehmen	441
	c) Die Dotierung des Insolvenz-Sozialplans	441
	d) Der Anwendungsbereich	441
II.	Regelungsinhalt, Wirkung des Sozialplans und Verteilung	442
	1. Was kann im Insolvenz-Sozialplan vereinbart werden?	442
	2. Die Verteilung der für den Insolvenz-Sozialplan zur Verfügung stehenden Mittel	442
III.	Der von § 123 InsO erfasste Personenkreis	442
IV.	Die »absolute Beschränkung« des Insolvenz-Sozialplans gemäß § 123 InsO, Sozialplan-Gesamtbetrag	443

1. Absolute Beschränkung und Verteilung	443
2. Neuverhandlung	444
3. Mehrere Sozialpläne	444
V. Die »relative Beschränkung« des Insolvenz-Sozialplans gemäß § 123 InsO	444
VII. Unterschreiten der Obergrenze, Einigungsstelle, Prozessuales	445
1. Unterschreiten der Obergrenze	445
VII. Der Widerruf eines »Alt-Sozialplans« gemäß § 124 InsO	445
1. Der Widerruf	446
2. Die Dreimonatsfrist	447
3. Abfindungen aus nicht widerrufbaren »Alt-Sozialplänen« sind Insolvenzforderungen	447
a) Nicht widerrufbare »Alt-Sozialpläne«	447
b) »Dauersozialpläne«, »Rahmen-Sozialpläne«, »vorsorgliche Sozialpläne«, Sozialpläne mit »Unwirksamkeitsklauseln«	447
Teil 10 Gesellschaftsrecht und die Mitwirkung der Überwachungs- organe	449
A. Einleitung	449
B. Änderungen durch das ESUG	450
C. Aufsichtsrat und Regelverfahren	451
D. Mitwirkung der (bisherigen) Überwachungsorgane des Schuldners in der Eigenverwaltung	451
E. Rechte der Anteilsinhaber im Insolvenzplan-Verfahren, § 225 a InsO	452
F. Konzern und Insolvenz	452
I. Das zur Zeit der Drucklegung dieser Auflage geltende Recht	453
II. Konzern: Begriffsklärung	453
1. Konzern, Unternehmen, Betrieb	453
2. Überblick zum Konzernbegriff	453
a) Verbundene Unternehmen (§ 15 AktG)	453
b) Mehrheitsbeteiligung (§ 16 AktG)	454
c) Abhängige und herrschende Unternehmen (§ 17 AktG)	454
d) Vertragskonzern	455
e) Holding-Gesellschaften	455
6. Wechselseitig beteiligte Unternehmen	455
7. Personengesellschaftskonzern	455
8. Die Öffentliche Hand als herrschendes Unternehmen	455
II. Zuständigkeiten der Mitbestimmungsorgane (BR, GBR, KBR)	456

1. Zuständigkeit	456
a) Voraussetzungen	456
b) Das »Nichtregelnkönnen«	456
2. Vertretung durch den GBR und die GBV	457
3. Vertretung durch den KBR und die KBV	457
a) Originäre Zuständigkeit des KBR	458
b) Besondere Zuständigkeit des KBR	459
c) Die Zuständigkeit des KBR kraft Auftrags	459
d) Konzernbetriebsvereinbarungen (KBV)	459
Teil 11 Insolvenzgeld	461
A. Anspruchsberechtigte	461
B. Insolventer Arbeitgeber	462
C. Insolvenzereignis	462
I. Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Arbeitgebers	462
II. Abweisung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzver- fahrens mangels Masse	463
III. Vollständige Beendigung der Betriebstätigkeit im Inland	463
IV. Mehrere Insolvenzereignisse	464
D. Antragstellung und Fristen	465
I. Antrag	465
II. Fristen für die Antragstellung	466
E. Höhe des Insolvenzgeldanspruchs	467
I. Gesicherter Nettoverdienst	467
1. Gesicherte Entgeltbestandteile	467
2. Nettoentgelt, nach oben begrenzt durch die Beitragsbemessungsgrenze	469
3. Einwendungen und Einreden	469
II. Steuern und Sozialversicherung	470
III. Zuordnung der arbeitsrechtlichen Ansprüche zum Insolvenzgeldzeitraum	471
1. Insolvenzgeldzeitraum	471
2. Zuordnung zum Insolvenzgeldzeitraum und Anspruchsausschluss nach § 166 SGB III	472
3. Anspruchsausschluss bei Insolvenzanfechtung und Anfechtbarkeit	472
F. Vorschuss	473
G. Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes	474
H. Anspruchsübergang auf die Bundesagentur für Arbeit	474
I. Besonderheiten bei Betriebsübergängen	475
J. Verwaltungsverfahren und Prozessuales	477
I. Insolvenzgeldbescheinigung	477
II. Amtsermittlung	477
III. Bindungswirkung eines arbeitsgerichtlichen Titels	478

Teil 12 Anhang: Muster, Checklisten, Übersichten etc.	479
A. Checkliste – Unternehmensinsolvenz. Merkposten, Prüfungs- und Arbeitsschritte	480
I. Vor Stellung eines Insolvenzantrags	480
II. Nach Stellung eines Insolvenzantrags	480
III. Nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	481
IV. Fristenblatt	482
B. Insolvenzantrag – Arbeitnehmerantrag auf Insolvenzeröffnung	483
C. Anforderungen an den Verwalter	485
D. Insolvenzgeld Vorfinanzierung	486
E. Gläubigerausschuss und Gläubigerversammlung	488
I. Sammelvollmacht zur Vertretung bei Gläubiger- versammlungen	488
II. Musterschreiben des Betriebsrats an das Insolvenzgericht	488
III. Muster einer Geschäftsordnung des (vorläufigen) Gläubigerausschusses	489
F. Forderungen	491
I. Forderungsanmeldung. Vorschlag 1	491
II. Forderungsanmeldung. Vorschlag 2	492
III. Muster einer originären Tabellenfeststellungsklage	494
IV. Aufnahme nach § 240 ZPO mit Umstellung auf eine Tabellenfeststellungsklage	495
V. Muster eines Antrags auf Tabellenberichtigung	496
VI. Aussonderung – Versicherungspolice (Betriebliche Altersversorgung – Direktversicherung)	497
VII. Geltendmachung von Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO)	498
VIII. Leistungsklage bei Masseverbindlichkeiten	499
G. Rangfolge in Übersichten	500
I. Rangfolge	500
II. Rangfolge gemäß § 209 InsO (Masseunzulänglichkeit, §§ 207, 208 InsO)	501
III. Mögliche Masseforderungen eines Arbeitnehmers	501
IV. Mögliche Insolvenzforderungen (dies sind Forderungen, die meist aus der Zeit vor Insolvenzeröffnung resultieren)	502
V. Mögliche nachrangige Forderungen	504
H. Sozialplan	505
I. Interessenausgleich – Namensliste – Auswahlrichtlinie	509
I. Interessenausgleich bei Betriebsschließung ohne Transfermaßnahmen	509
II. Interessenausgleich bei Teil-Betriebsschließung mit Transfermaßnahmen i. S. d. §§ 110 und 111 SGB III . . .	511
III. Beispiel für eine Namensliste	514
IV. Vorschlag für eine Auswahlrichtlinie	515

J. Transfersozialplan gem. § 110 SGB III – Kooperationsvertrag – Dreiseitiger Vertrag	518
I. Transfersozialplan	518
II. Kooperationsvertrag	522
III. Dreiseitiger Vertrag	526
K. Der Sachverständige des Betriebsrats	531
I. Beschluss des Betriebsrats	531
II. Schreiben des Betriebsrats an den Insolvenzverwalter	531
III. Vereinbarung über die Beauftragung eines Sachverständigen durch den Betriebsrat	532
IV. Einstweilige Verfügung – Sachverständigenbeauftragung	533
L. Der Betriebsrat informiert zur Insolvenz	534
M. Vorschlag für eine Vollmacht	538
Stichwortverzeichnis	539